

Text und Melodie : Hans Röllli

# Narren, erhebet euch

Satz : Paul Vonarburg

♩ = ca. 90

*mf*



1. Gäb es der Narren mehr doch auf Erden, wären die  
2. Heut seid ihr alle so langweilig worden; Schellen der  
3. Heute gewahrt man auf Schritte und Tritte Dummheit des  
4. Narren, erhebt euch, vereint euch, Köpfe! Schafft, dass der

*p*



Weißen so dünn nicht gesät. Ach, denn die Leute, die  
Lustigkeit himmeln nicht mehr. Möchte gar einer doch  
Stolzes, das dunkelnde Tun. Herden drang und in der  
Tag sich lebendig gebiert. Trennt mit der Schere die

*mf*

Schal - ki - ge wer - den, sind heut in al - le vier Win - de ver -  
 ü - ber - bor - den, blö - ken die Scha - fe, ent - gei - stert und  
 gol - de - nen Mit - te Och - sen, um die ih - re Kü - he noch  
 zop - fi - gen Zöp - fe, schlägt an die Krü - ge, gri - mas - selt und

weht, sind heut in al - le vier Win - de ver - weht.  
 leer, blö - ken die Scha - fe, ent - gei - stert und leer.  
 muhn, Och - sen, um die ih - re Kü - he noch muhn.  
 irrt, schlägt an die Krü - ge, gri - mas - selt und irrt.